

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur



Sitzungs-Nr.: **WFA/008/14-20**
Sitzungs-Tag: **13.11.2019**
Sitzungs-Ort: **Firma SIT Antriebselemente GmbH,
Besprechungsraum "Milano", Rieseler
Feld 9, 33034 Brakel**

Beginn der Sitzung: **18:30 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:10 Uhr**

Vorsitzender:

Rissing, Robert

CDU:

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Hanisch, Ewald

Koppi, Wolfgang

Oeynhausens, Uwe

Vertretung für Ratsherrn Dirk Simon

Vertretung für Ratsherrn Hartwig Menke

SPD:

Hahn, Rüdiger

Koch, Hans-Jörg

Siebrecht, Sebastian

UWG/CWG:

Ewen, Wolfgang

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Strathausen, Dr. Astrid

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:

Brassel, Dirk

Kleinschmidt, Alexander

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

- 1. Brakel Touristik – Marketing; a) Brakel Touristik im Dachmarketing des Teutoburger Wald Tourismus, b) Übernachtungen/Kundenfrequenz c) Wander- und Radfahrinfrastruktur Brakeler Bergland d) Kurkonzerte/Ausstellungen**

955/2014
-2020

Berichterstatter: V.-Ang. Dirk Brassel

- 2. Stadtmarketingentwicklung zur Innenstadtsicherung: Einrichtung eines Quartiersmanagements**

947/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

- 3. Bekanntgaben der Verwaltung**

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

- 1. Brakel Touristik – Marketing; a) Brakel Touristik im Dachmarketing des Teutoburger Wald Tourismus, b) Übernachtungen/Kundenfrequenz c) Wander- und Radfahrinfrastruktur Brakeler Bergland d) Kurkonzerte/Ausstellungen**

955/2014
-2020

Berichterstatter: V.-Ang. Dirk Brassel

VAng. Dirk **Brassel** geht in seiner Berichterstattung darauf ein, dass Brakel seit 2017 im Dachmarketing des Teutoburger Wald Tourismus - Themenmanagement „Wandern“ bestens aufgestellt sei. Auf der Website „teutoburgerwald.de“ werde Brakel mit 144 Treffern angezeigt und mit 1.340.000 Aufrufen und 550.000 Besuchen sehr gut frequentiert.

Er geht anschließend auf die Teilnahme der Brakeler Touristik an der „TeutoBloggerWG“ ein und berichtet über den Besuch einer „Bloggerin“, die verschiedene Veranstaltungsangebote in Brakel wahrgenommen habe (z.B. Besuch der Kletterhalle, der Modelleisenbahn sowie die Teilnahme an einer Kräuterwanderung).

Auch bei verschiedenen Messeauftritte wie beispielsweise dem Deutschen Wandertag in Winterberg sei die Stadt Brakel kontinuierlich vertreten.

Dirk **Brassel** geht anschließend auf das EFRE-Projekt „Zukunftsfit wandern“ ein. Durch die Aufstellung von drei einheitlich gestalteten Wandertafeln in Bellersen, Bökendorf und Riesel, die Einrichtung eines Rastplatzes an der Sudheimer Brücke, einer Wegweisung zur Walderlebnisschule sowie der Aufstellung einer Waldschaukel in Bellersen konnte eine touristische Aufwertung erzielt werden.

Im Rahmen des EFRE-Projektes „Kloster-Garten-Route“ wurde zudem die Aufstellung einer Infotafel im Märsch und eine direkte Anbindung der Ortschaften Bellersen und Bökendorf an das Radwegenetz erreicht.

Im Hinblick auf die Übernachtungen ist in 2019 (Zeitraum bis Juli) erfreulicherweise wieder ein Anstieg der Zahlen in den sieben Brakeler Beherbergungsbetrieben zu verzeichnen.

Das touristische Interesse an Brakel sei angestiegen, was sich einerseits in der erhöhten Kundenfrequenzierung der Tourist Information (416 Kunden im Zeitraum März – Oktober 2019) und darüber hinaus in einer vermehrten Nachfrage nach Informationsmaterial belegen lasse.

Er gibt bekannt, dass in 2019 erneut zwei Kurkonzerte stattgefunden haben, an denen zwischen 200 und 300 Konzertbesucher teilnahmen.

Auch die drei Ausstellungen in der „Alte Waage“ mit insgesamt 1106 Besuchern erfreuten sich erneut großer Beliebtheit.

Dirk **Brassel** bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden und präsentiert dem Ausschuss abschließend noch den Kurzfilm „Das Mädchen von Brakel“, der im Rahmen des LEADER-Projektes „AnnaVision“ produziert wurde.

Bürgermeister Hermann **Temme** bedankt sich bei Herrn Brassel und seinem Team für die qualitativ hochwertige Arbeit, die ebenfalls neue touristische Impulse gesetzt habe.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters gibt Dirk **Brassel** bekannt, dass im Hinblick auf die Ausschilderung der Wanderwege teilweise Gestattungsverträge mit den Grundstückseigentümern zu schließen sind, die Wegeinfrastruktur allerdings bis März des nächsten Jahres fertiggestellt sein sollte. Auch in Sachen „Digitalisierung“ sei Brakel gut aufgestellt und über den Teutonavigator zu finden. Die Wanderwege seien über dieses Medium digital per GPS abrufbar.

Herr **Brassel** bietet den Mitgliedern des Ausschusses an, den „Teutonavigator“ im Hinblick auf die Brakeler Wanderwege in der nächsten Sitzung vorstellen zu wollen.

2. Stadtmarketingentwicklung zur Innenstadtsicherung: Einrichtung eines Quartiersmanagements

947/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOI **Kleinschmidt** gibt einen detaillierten Überblick über den Sachverhalt. Die demographische Entwicklung und die damit verbundene strukturelle Veränderung wirke sich ebenfalls auf die Stadt- und Innenstadtentwicklung sowie die Wirtschaft und den Einzelhandel in Brakel aus.

Der Rat der Stadt Brakel habe daher beschlossen, die Weiterentwicklung des Stadtmarketings mit dem Ziel der Innenstadtsicherung fördern zu wollen. Neben verschiedenen Projektmaßnahmen wurde daher ebenfalls die „Einrichtung einer Stelle“ für das Stadtmarketing manifestiert.

Ziel dieser „Stelle“ sei die Initiierung, Fortentwicklung und Weiterverfolgung von Projekten und Maßnahmen des Stadtmarketings unter Beteiligung der relevanten Innenstadtakteure und Einbeziehung der Brakeler Bürgerinnen und Bürger.

Zur Frage, ob die „Stelle“ intern oder extern der Verwaltung besetzt werden sollte, zeigt StOI **Kleinschmidt** die Vorteile eines externen Quartiersmanagements auf, wodurch unmittelbar auf explizites Fachwissen mit Erfahrung und Expertise von „außen“ zurückgegriffen werden könne. Dieses sei als Baustein des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes mit insgesamt 60 % förderfähig. Entsprechende Bewilligungen der Bezirksregierung Detmold für einen Zeitraum von 2 Jahren lägen der Verwaltung bereits vor. Der Umfang der Dienstleistungen zum Quartiersmanagements sei mit 285 Dienstleistungsstunden pro Jahr (rd. 6 Std. / Woche bei 46 Arbeitswochen) anvisiert worden.

Als weitere Vorteile seien zudem die flexible Inanspruchnahme der Dienstleistungstage und -kosten sowie die Anpassung des Dienstleistungsumfangs an den örtlichen Bedarf und die Schwerpunkte während des Umsetzungszeitraums zu nennen. Auch der Aufgabenzuschnitt könne auf die Ziele und Formulierungen der Stadtmarketing-Anträge ausgerichtet werden.

StOI **Kleinschmidt** erläutert abschließend im Hinblick auf das Büro Junker & Partner, dieses verfüge aufgrund der Beratungstätigkeit zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes 2018 bereits über umfangreiche Kenntnisse zur Entwicklung und der aktuellen Situation der Brakeler Innenstadt.

Die Verwaltung favorisiere daher die Beauftragung eines externen Beratungsbüros unter Inanspruchnahme möglicher Städtebaufördermittel.

Ratsherr **Oeynhausen** stellt sich die Frage, ob mit einem Stundenvolumen von rd. 285 Stunden/Jahr der gewünschte Erfolg überhaupt erzielt werden kann. Er würde sich daher in jedem Fall ein kontinuierliches Feedback, möglichst alle drei Monate, in den politischen Gremien wünschen, um so auch ganz klar die hohe Erwartungshaltung an das Planungsbüro signalisieren zu wollen.

Er sieht die Ausweitung der Maßnahme auf bereits 2 Jahre als problematisch an und möchte hier lieber einen Zeitraum von zunächst 1 Jahr festlegen, damit sich das externe Büro in dieser Zeit entsprechend bewähren und beweisen kann.

Ratsherr **Hahn** geht auf die Bedenken der SPD-Fraktion, die sich mit diesem Konzept nicht arrangieren könne, ein. Er kritisiert im Hinblick auf das externe Planungsbüro, bereits das sehr theoretisch angelegte Einzelhandelskonzept habe seine Fraktion nicht überzeugen können. Es werde daher favorisiert, die Stelle durch eine/n Mitarbeiter/in hier vor Ort besetzen zu wollen und nicht durch ein externes Büro, welches beispielsweise seinen Sitz in Dortmund habe. Er merkt abschließend an, diese Entscheidung solle nicht nur von der Höhe der Fördermittel abhängig gemacht werden.

Ratsherr **Oeynhausen** sieht in dem Büro Junker und Partner Profis, die diese Aufgabenstellung in jedem Fall sehr gut meistern können, die hohe Erwartungshaltung sollte dem Planer aber in jedem Fall mitgeteilt werden.

Ratsherr **Anke** favorisiert ebenfalls die Beauftragung eines externen Büros als bessere Lösung, was in jedem Fall „frischen Wind“ und einen besseren Blickwinkel für die Brakeler Innenstadt bedeute. Die Befristung auf zunächst 1 Jahr sieht auch er als notwendige und empfehlenswerte Bewährungsprobe an.

StOVR **Frischemeier** stellt auf Nachfrage klar, dass die Befristung dieser Maßnahme auf zunächst 1 Jahr keinerlei Auswirkungen auf die städtebauliche Fördersumme habe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel bei **2 Gegenstimmen mehrheitlich**, für einen Zeitraum von zunächst **1 Jahr** die Einrichtung einer „Stelle“ im Bereich des Stadtmarketings in Form eines „Quartiersmanagements“ durch ein externes Beratungsbüro zu beschließen.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

NRW - 2018 pendelte jede(r) zweite Erwerbstätige in eine andere Gemeinde
Berichterstatter: StOVR Frischeimeier

StOVR **Frischemeier** teilt laut Info der IT NRW mit, dass im Jahr 2018 jede(r) zweite Erwerbstätige in eine andere Gemeinde pendelte. 4,73 Millionen der 9,19 Millionen Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen bewegten sich arbeitstäglich über die Grenzen ihres Wohnortes hinaus zur Arbeit. Anschließend gibt er den Mitgliedern einen Überblick über die Brakeler Zahlen, wonach täglich 4.037 Erwerbstätige ein- und 3911 auspendelten.

Die detaillierten Ein- und Auspendlerquoten werden der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Auf Nachfrage des Ratsherrn **Hahn**, teilt Bürgermeister Hermann **Temme** mit, dass eine Beteiligung der Stadt Brakel im Förderverein „Landesgartenschau Höxter e.V.“ natürlich möglich sei. Er bedankt sich für die Anregung, die eine Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit bedeute und auch in touristischer Hinsicht interessant sei. Er empfiehlt abschließend, die Angelegenheit in der Sitzung des Rates zu thematisieren.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Robert Rissing die Sitzung.

gezeichnet

Robert Rissing
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)